



**connecting people**

PATENSCHAFTEN FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE  
UND JUNGE ERWACHSENE FLÜCHTLINGE

**Sie haben überlebt, sie haben eine monatelange, lebensgefährliche Flucht hinter sich, und warten - ohne Angehörige, minderjährig - in Österreich jahrelang auf ihre Zukunft.**

Untertitel:

Filmpremiere von Nina Kusturicas Dokumentarfilm ‚Little Alien‘ am 8. Oktober 2009 im Gartenbaukino „Little Alien“, ein Film über unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich, und das Patenschaftsprojekt connecting people – ein anderer Blickwinkel auf die aktuellen Verschärfungen des Asylgesetzes

---

„Diese Jugendliche brauchen einen Rückhalt und eine Zukunft, sie brauchen Hilfe dabei, ihre Verluste und Verletzungen zu verarbeiten. Man muss ihnen die Möglichkeit geben, Akteure in ihrem eigenen Leben zu werden,“ so Klaus Hofstätter, Projektleiter des Patenschaftsprojekts connecting people. „Die Debatten über das Asylsystem überlagern jede Auseinandersetzung mit den Lebensumständen der Betroffenen.“

Genau da setzt der Film von Nina Kusturica an: Sie macht die Flüchtlinge zu Akteuren und lässt die Bilder im Sinne der Personen erzählen. Der Film taucht ein in die Welt von Jugendlichen, die sich in einem Dauer-Ausnahmestand befinden, der gleichermaßen von Absurdität und von Normalität geprägt ist. Die fast unkommentierten Bilder von „Little Alien“ zeigen die zahlreichen Defizite im Asylsystem auf. Das beginnt damit, überhaupt das Menschenrecht auf Asyl in Anspruch nehmen zu können. Denn dafür muss ein technologisch hochgerüsteter Grenzwall an der EU-Außengrenze erst überwunden werden. Einmal in Traiskirchen angekommen, zieht sich das Ankommen in Österreich für die Jugendlichen oft über Jahre hin, bis sie Gewissheit darüber erlangen, ob sie hier bleiben dürfen.

### **connecting people – das Patenschaftsprojekt der *asylkoordination österreich***

In dieser unerträglichen Situation bieten die PatInnen des Projekts connecting people ihre Hilfe an. Klaus Hofstätter: „Wir haben vor einigen Jahren das Patenschaftsprojekt connecting people gestartet, weil wir diese Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen wollen, anzukommen. connecting people eröffnet ihnen Möglichkeiten, die das staatliche Betreuungssystem nicht bietet.“ Die PatInnen zeigen, welches beeindruckende Potenzial auch in Österreich in zivilgesellschaftlichem Engagement liegt.“ Um dieses Potenzial auszuschöpfen – es gibt weit mehr Anfragen von InteressentInnen, als Patenschaften vermittelt werden können – fehlen allerdings die finanziellen Mittel.

### **Populismus auf dem Rücken der Flüchtlinge**

„Für uns ist die Kooperation mit Mobilefilm eine wunderbare Gelegenheit, die Betroffenen in den Mittelpunkt zu rücken, den Blickwinkel in der Flüchtlingsfrage zu ändern. Die aktuellen Verschärfungen im Asylgesetz fördern Misstrauen und Vorurteile gegen Flüchtlinge; der Film in seiner assoziativen Lebendigkeit zeichnet da ein ganz anderes Bild, das zur Diskussion anregt.“ Viele der Patenschaften von connecting people sind gerade von dieser Qualität des Persönlichen motiviert: der Wille, persönlich ein Zeichen gegen ein System zu setzen, das Asylwerber nicht als Personen wahrnimmt; zum anderen der Wunsch, unter Einsatz der eigenen Person zu helfen, mit seiner Zeit und seinen Möglichkeiten eine Beziehung mit einem Flüchtlingsjugendlichen aufzubauen, anstatt „nur“ mit einer Spende zu helfen.

Hier treffen sich „Little Alien“ und die Patenschaften von connecting people: Sie fördern eine Asyldiskussion, die konkrete Menschen und deren Recht auf Leben und Zukunft in den Mittelpunkt

stellt. Diese Perspektive ist umso nötiger, als die fortschreitende Verschärfung des Asylrechts dazu führt, Flüchtlingen fundamentale rechtsstaatliche Ansprüche zu verweigern, ihre „Verwahrung“ dem Blick einer kritischen Öffentlichkeit zu entziehen, und sie immer rigoroser während eines jahrelangen Asylverfahrens von jeglicher Zukunftsperspektive abgeschnitten und vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden.

### **Fakten connecting people**

Seit 2001 vermittelt und betreut connecting people Patenschaften zwischen ÖsterreicherInnen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die alleine, ohne Eltern oder nähere Bezugspersonen nach Österreich kommen.

Zentrales Anliegen ist der Aufbau von längerfristigen und stabilen Beziehungen in den Patenschaften. Priorität hat in der Patenschaft die emotionale Begleitung der Jugendlichen und die konkrete Unterstützung im Alltag. Begleitung bei Behördenwegen, bei schulischen Fragen und beim Lernen, gemeinsame Wochenend- oder Freizeitgestaltung sind Beispiele für konkrete Unterstützungsleistungen.

connecting people wählt die PatInnen aus, vermittelt die Patenschaften und unterstützt sie professionell durch Schulung, Beratung, Information und Austausch. Gemeinsame Aktivitäten von PatInnen und Jugendlichen sowie direkte bildungsbezogene Unterstützung der Jugendlichen sind wichtige Bestandteile des Projekts.

Aktuell betreut connecting people 143 Patenschaften in neun Patengruppen, pro Jahr werden ein bis zwei Projektgruppen gestartet, mit jeweils maximal 20 Patenschaften.

Der Bedarf und die Nachfrage der Jugendlichen nach Patenschaften ist unverändert hoch. Auch die Anzahl der InteressentInnen, die eine Patenschaft übernehmen möchten, wächst stetig, im letzten Jahr gab es an die 100 InteressentInnen.

Die finanziellen Ressourcen des Projekts reichen allerdings nicht aus, dieser Nachfrage nach Patenschaften Rechnung zu tragen. Das Projekt finanziert sich – neben Projektförderungen des BMASK und des BMWFJ, des Fonds Soziales Wien, und des Österreichischen Roten Kreuzes – zu einem erheblichen Teil durch Spenden.

Das Projekt hat eine sehr schlanke Struktur: Die Projektleitung ist die einzige bezahlte Stelle des Projekts, die Patenschaften sind ehrenamtlich, ebenso die fallweise Mitarbeit der PatInnen bei der Organisation und Abwicklung von Aktivitäten.

Um mehr Patenschaften vermitteln zu können und professionelle Betreuung der Patenschaften sicherzustellen, wäre es erforderlich, eine zweite bezahlte Stelle einzurichten.

Wir sind auf der Suche nach UnterstützerInnen und SpenderInnen, um den Bestand und das Wachsen des Projekts zu ermöglichen:

Unsere Bankverbindung:

asylkoordination österreich, Ktnr. 01810665749, BLZ 14000 (BAWAG).  
Verwendungszweck: Spende connecting people

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an

Klaus Hofstätter  
Projektleitung connecting people,

T: 01-5321291-13

M: 0699 – 12 03 19 97

[hofstaetter@connectingpeople.at](mailto:hofstaetter@connectingpeople.at)

[www.connectingpeople.at](http://www.connectingpeople.at)

**Pressephotos:**

© connecting people / Manfred Szlezak



Little Alien 01



Little Alien 02



Little Alien 03



Little Alien 04



Little Alien 05



Little Alien 04



Little Alien 07

### Legende:

Little\_Alien\_01.jpg: Film premiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Maria Kovac, Attila Kovacs (PatInnen (von Wahid) im Projekt connecting people), Wahid (Jugendlicher im Projekt connecting people)

Little\_Alien\_02.jpg: Film premiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Raouf Heidari (Jugendlicher im Projekt connecting people), Begleiterin (Name unbekannt) präsentieren das T-Shirt zum Film „Little Alien“. Nina Kusturica hat das T-Shirt dem Projekt als Sachspende gewidmet.

Little\_Alien\_03.jpg: Film premiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Klaus Hofstätter (Projektleitung connecting people) und Nina Kusturica (Regisseurin von ‚Little Alien‘)

Little\_Alien\_04.jpg: Film premiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Nina Kusturica (Regisseurin von ‚Little Alien‘) und Barbara Rett (Moderatorin des Gesprächs mit Filmteam und HauptdarstellerInnen nach der Filmvorführung)

Little\_Alien\_05.jpg: Film premiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. Publikumsszene vor dem Kino.

Little\_Alien\_06.jpg: Filmpremiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Asha Abdirahman (eine der HauptdarstellerInnen), Nina Kusturica (Regisseurin von ‚Little Alien‘), Begleiter (Name unbekannt), Nura Bishar (eine der HauptdarstellerInnen), Heidemarie Grillitsch (Patin von Nura Bishar im Projekt connecting people)

Little\_Alien\_07.jpg: Filmpremiere Little Alien, 8. Oktober 2009, Gartenbaukino. v.l.n.r.: Simone Kerzendorfer, Ingrid Johnson, Theresia Thalhammer (Patinnen im Projekt connecting people) und Raouf Heidari (Jugendlicher im Projekt connecting people) präsentieren das T-Shirt zum Film „Little Alien“.

Die Fotos in druckfähiger Auflösung liegen unter [www.connectingpeople.at/pressefotos/littlealien.htm](http://www.connectingpeople.at/pressefotos/littlealien.htm) zum Download bereit.